

Heute im Hub ist das Start-up Nordair Systems

Digital Health Hub Hamburg der Gesundheitswirtschaft Hamburg

1. Hallo Ruben, kannst Du uns kurz Deinen Werdegang erzählen?

Ich habe an der Helmut-Schmidt-Universität mit Airbus Ingenieurwissenschaften studiert. So habe ich Oleg kennen gelernt. Seine Vorlesungen waren von unternehmerischen Anwendungen geprägt und wir haben uns direkt gut verstanden. Nach meinem Bachelor habe ich zusammen mit einem Freund eine Personalberatung für Ärzte aufgesetzt. Als das nicht so anlief wie erhofft, habe ich noch mal mit einem Physikstudium begonnen. Bis Oleg mir schrieb, er hätte eine Idee.

2. Was macht „Nordair Systems“ genau und was ist das Besondere daran?

Wir haben einen sehr kosteneffizienten mobilen Luftreiniger entwickelt. Dabei nutzen wir sogenannte Filter Fan Units (FFUs). Diese Geräte werden insbesondere in der Halbleiter- und Pharmaindustrie verwendet, um eine reine Arbeitsatmosphäre zu schaffen. Unser Luftreiniger ist sehr wartungsarm und langlebig. Vor allem ist er aber sehr günstig und kann daher flächendeckend eingesetzt werden. Wir arbeiten auch an einer horizontalen Version, die platzsparend und unauffällig an einer Wand oder an der Decke installiert werden kann.

3. Was hat Dich dazu bewegt „Nordair Systems“ zu gründen?

Die Idee kam auf, als Oleg zusammen mit einer Coronavirus infizierten Person in einem kleinen Labor gearbeitet hat. Glücklicherweise hat er sich nicht angesteckt. Eine FFU im Labor hat die kontaminierten Aerosole aus der Luft entfernt. Daraufhin hat die Helmut-Schmidt-Universität FFUs als mobile Luftreiniger beschafft. Diese Lösung wollen wir jetzt auch anderen Kunden anbieten.

4. Warum habt ihr Euch für den Standort Hamburg entschieden? Was findet ihr besonders positiv am Standort Hamburg?

Ich bin an der Küste aufgewachsen und liebe das maritime Flair. Hamburg bietet uns als Großstadt außerdem viele Anknüpfungspunkte. Wir haben einen guten Draht zu Universitäten, Forschungseinrichtungen, Pflegeheimen und durch die GWHH zum Gesundheitssektor. Dieses Netzwerk wollen wir nutzen.

5. Was sind die nächsten Schritte und wo soll Euer Start-up in fünf Jahren stehen?

Nachdem wir unsere Produktentwicklung nun soweit abgeschlossen haben, möchten wir uns zunächst regional am Markt etablieren. Danach weiten wir unseren Fokus. Wir glauben, dass durch Corona ein Umdenken stattgefunden hat und unsere Geräte auch über die Pandemie hinaus wichtig sind. Schließlich sind unsere Luftreiniger auch gegen die jährlichen Grippewellen und Heuschnupfen effektiv. Wir haben einen wissenschaftlich geprägten Ansatz und wollen unseren Kunden individuelle, mit Messungen bestätigte Lüftungskonzepte

anbieten. Mit dieser Data-Driven Expertise wollen wir uns in fünf Jahren zu einem der führenden Hersteller und Dienstleister für fest installierte Luftreiniger entwickeln.

6. **Was ist die Vision des Start-ups „Nordair Systems“ in einem Satz?**

Wir schaffen saubere Luft für Ihre Gesundheit.